Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im **Innenteil**: Umfang ganze Seite 360 viergespaltene Petitzeilen. Mitgliederpreis: Die Zeile 0.25 ℳ, 1/1 S. 70.— ℳ, ½ S. 39.— ℳ, ¼ S. 20.— ℳ. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 0.50 ℳ, 1/1 S. 140.— ℳ, ½ S. 78.— ℳ ¼ S. 40.— ℳ. — **Illustrierter Teil:** Mitglieder: 1. S. (nur ungeteilt) 140.— ℳ. Übrige Seiten: 1/1 S. 120.— ℳ, ½ S. 65.— ℳ, ¼ S. 35.— ℳ, Nichtmitgl. 1. S. (nur unget.) 280.— ℳ. Übrige S.: 1/1 S. 240.— ℳ, ½ S. 130.— ℳ, ¼ S. 70.— ℳ. (Kleinere als viertelf. Anzeigen sind im Ill. Teil nicht zulässig.) Mehrfarbendr. nach Vereinbarung. Stellengesuche 0.15 ℳ die Zeile, Chiffre-Gebühr 0.75 ℳ. **Bestellzettel** für Mitgl. u. Nichtmitgl. d. Z. 0.35 ℳ. Bundsteg (mittelste Seiten durchgehend) 25.— ℳ Aufschlag. Rabatt wird nicht gewährt. Platzvorschriften unverbindl. Rationierung d. Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitt. im Einzelfall jederzeit vorbeh. — Beiderseit. Erf.-Ort: Leipzig.
Bank: ADCA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 118 (N. 62). Leipzig, Dienstag den 25. Mai 1926. **93. Jahrgang.**

Redaktioneller Teil.

Vereinigung der Kunstverleger E. V.

Protokoll

über die ordentliche Hauptversammlung am 27. April 1926 3 Uhr nachmittags in der Deutschen Gesellschaft, Berlin NW 7, Schadowstr. 6/7.

Anwesend waren 15 stimmberechtigte Mitglieder, 3 Mitglieder hatten anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern Vollmacht zur Stimmvertretung erteilt.

Der 1. Vorsitzende, Herr Ernst Schultze, eröffnet die ordentliche Hauptversammlung, begrüßt die Erschienenen und stellt fest, daß die Einladung mit Bekanntgabe der Tagesordnung am 10. April form- und fristgerecht erfolgt ist.

Er geht zu Punkt 1 der Tagesordnung über. Herr Dr. Dietze verliest den Geschäftsbericht, der einstimmig angenommen wird.

Zu Ehren des verstorbenen Herrn Richard Bischoff erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

Punkt 2 der Tagesordnung: Kassenbericht.

Auf Grund des Rechenschaftsberichtes des 2. Schatzmeisters, der die Kassengeschäfte wegen Erkrankung des 1. Schatzmeisters übernommen hat, und auf Grund der von den Herren Länder und Kunis vorgenommenen Prüfung wird dem Vorstand und den Schatzmeistern von der Hauptversammlung Entlastung erteilt. Der Rechenschaftsbericht sowie der Voranschlag für das Vereinsjahr 1926/27 werden genehmigt.

Punkt 3 der Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes und Beirats.

Herr Schultze dankt den Herren des Beirats für die im letzten Jahre geleistete umfangreiche Arbeit. Die Herren des Vorstandes und des Beirates legen darauf ihre Ämter nieder.

Herr Schütze-München spricht im Namen der Versammlung dem Vorstand den Dank aus.

Herr Schultze teilt mit, daß Herr Schütze-Berlin aus Gesundheitsrücksichten das Amt des 1. Schatzmeisters nicht wieder übernehmen, sich wohl aber bereitfinden lassen würde, das Amt des 2. Schriftführers anzunehmen.

Der Vorstand und Beirat werden in getrenntem, durch Stimmzettel vollzogenem Wahlgang von der Versammlung gewählt.

Es wurden einstimmig gewählt als

1. Vorsitzender: Herr Ernst Schultze i. Fa. Stiefbold & Co., Berlin;
2. Vorsitzender: Herr Günther Werckmeister i. Fa. Photographische Gesellschaft, Charlottenburg;
1. Schatzmeister: Herr Richard Höckert i. Fa. Hanfstaengl's Nachfl., Berlin;
2. Schatzmeister: Herr Max Grauert i. Fa. Grauert & Zink, Charlottenburg;
1. Schriftführer: Herr Carl Herrmann i. Fa. Kupfer & Herrmann, Berlin;
2. Schriftführer: Herr L. H. Schütze i. Fa. Photographische Gesellschaft, Charlottenburg.

Bei der sich daran anschließenden Beiratswahl wird der Beirat in seiner bisherigen Zusammensetzung einstimmig wiedergewählt.

Punkt 4 der Tagesordnung: Kreditfragen.

Hinsichtlich der Zahlungsbedingungen 30 Tage mit 2%, 60 Tage netto ist die Versammlung der Ansicht, daß diese keiner Änderung bedürfen. Die finanzielle Lage der einzelnen Betriebe erlaube nicht, darüber hinauszugehen. Nach dieser Richtung hin erübrige sich also ein neuer Beschluß.

Herr Schultze kommt dann auf die Frage des Kreditschutzes zu sprechen:

Diese Frage habe in der letzten Zeit eine größere Rolle gespielt. Die Mitglieder seien wiederholt an die Geschäftsstelle herangetreten mit dem Hinweis, daß der Kreditschutz noch nicht in dem Umfange geleistet würde, wie es unter den jetzigen Verhältnissen zu wünschen wäre.

Herr Dr. Dietze referiert eingehend über das von der außerordentlichen Hauptversammlung 1922 beschlossene Mahnverfahren und stellt fest, daß, wenn das Mahnverfahren richtig benutzt wird, den Mitgliedern Kreditschutz in weitestgehendem Maße gewährleistet wird. Voraussetzung sei allerdings, daß alle Mitglieder daran mitarbeiten und ihre Meldungen umgehend erstatten. Dies sei in der letzten Zeit nicht geschehen.

Es wird beschlossen, in dem nächsten Merkblatt nochmals den Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 26. August 1922 betreffend das Mahnverfahren zu veröffentlichen und den Mitgliedern nachdrücklichst anheimzugeben, unverzüglich nach erfolgloser Mahnung und Ablauf der festgesetzten Frist der Geschäftsstelle Meldung zu erstatten. Gleichzeitig soll jedem Mitgliede ein Mahnformularblock kostenlos übersandt werden.

Punkt 5 der Tagesordnung: Verschiedenes.

Herr Lenz regt an, eine lose Mitgliedschaft des Kunstsortiments zu der Verleger-Vereinigung zu schaffen.

Herr Schultze berichtet über die Bestrebungen zur Gründung einer eigenen Sortimenter-Vereinigung, die leider vorläufig zu keinem Resultat geführt haben.

Hinsichtlich der Luxussteuer betont Herr Schultze nochmals ausdrücklich, daß die Luxussteuer mit Wirkung vom 1. April dieses Jahres vollständig aufgehoben ist. Diese Aufhebung habe aber keinen Einfluß auf den Verkaufspreis des Sortiments an das Publikum. Die entgegengesetzte Annahme einzelner Sortimenter sei irrig. Die Luxussteuer sei schon seit längerer Zeit nur noch von Vorzugsdrucken und auch bei diesen nicht beim Verkauf des Kleinhändlers an das Publikum, sondern beim Verkauf des Herstellers (Verlegers) erhoben worden.

Herr Schultze berichtet über die Gründung des Gesamtausschusses der papierverarbeitenden Industrien, in dem der Kunstverlag durch ihn vertreten ist.

Alsdann machte Herr Schultze auf die Tätigkeit des Steuerausschusses des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig aufmerksam. Auch hier sei der Kunstverlag durch ihn vertreten.

Herr Dr. Dietze empfiehlt der Versammlung dringend, die gedruckten, unregelmäßig erscheinenden Steuerrundschreiben des Börsenvereins zu beziehen.